

Neujahrsgruß

*„Wird's besser? Wird's schlimmer?“
fragt man alljährlich.
Seien wir ehrlich:
Leben ist immer lebensgefährlich.*

Erich Kästner (1899-1974), Schriftsteller

Die Deutsche Vereinigung für gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht begrüßt ihre Mitglieder und alle am Recht des geistigen Eigentums Interessierten ganz herzlich im neuen Jahr! Wir freuen uns, Ihnen als neuen Service diesen Newsletter vorzustellen, der Sie über aktuelle Themen und die Arbeit der Vereinigung im In- und Ausland informiert. In Zukunft wird er auf www.grur.de zum Download zur Verfügung stehen. Wenn Sie ihn automatisch erhalten möchten, können Sie sich auch mit Ihrer E-Mail-Adresse schnell und einfach auf unserer Homepage registrieren.

Hinter uns liegt ein erfolgreiches Jahr 2009, das uns nicht nur wegen der glanzvollen Jahrestagung in Nürnberg besonders in Erinnerung bleiben wird. Die Zahl der Mitglieder ist im letzten Jahr erstmals auf über 5.000 angewachsen und die wissenschaftlichen Ange-

bote von GRUR werden mehr denn je genutzt. Auch 2010 verspricht interessant zu werden: Neben zahlreichen wissenschaftlichen Aufgaben, Förderprojekten und Veranstaltungen auf deutscher und internationaler Ebene, denen sich GRUR auch in diesem Jahr wieder widmet, wird die Vereinigung das Team der Geschäftsstelle verstärken und zur Unterstützung des Generalsekretärs einen hauptamtlichen Geschäftsführer einstellen. Mehr hierüber erfahren Sie in diesem Newsletter.

In der Hoffnung, die in den Zeilen Kästners angedeuteten Unwägbarkeiten des Lebens gut zu meistern und an die positive Entwicklung des vergangenen Jahres anzuknüpfen, freuen wir uns auf ein für die Vereinigung und ihre Mitglieder erfolgreiches Jahr 2010!

Dr. Michael Loschelder
Generalsekretär

Aus der Geschäftsstelle



Das GRUR-Team v.l.n.r.: Sylvia Scheschonk (Wissenschaftliche Mitarbeiterin), Patrick Schlieper (Wissenschaftlicher Mitarbeiter), Dr. Michael Loschelder (Generalsekretär), Marina Kreis (Assistentin des Generalsekretärs), Dr. Wolf-Dieter Wirth (Schatzmeister), Sandra von Lingen (Wiss. Referentin des Generalsekretärs/International Affairs), Sebastian Nebel (Webmaster)

GRUR sucht zur Unterstützung des Generalsekretärs

eine/n Geschäftsführer/in.

Aufgabe wird es sein, den Generalsekretär bei den organisatorischen Arbeiten zu entlasten und zu unterstützen.

Voraussetzungen sind

- zwei juristische Prädikatsexamina
- perfekte englische Sprachkenntnisse

Erwünscht sind:

- Promotion
- Vorkenntnisse in den von GRUR betreuten Rechtsgebieten
- Kenntnis einer weiteren Sprache, vorzugsweise französisch.

Vertragsbeginn soll der 1. Juni 2010 sein.

GRUR in Zahlen – Wussten Sie schon ...

- dass bei GRUR insgesamt 5.071 Mitglieder aus 44 Nationen vertreten sind?
- dass der GRUR Wissenschaftsfonds 2009 rund 75.000 € für Stipendien und Fördermittel für die Anschaffung einschlägiger Fachliteratur in juristischen Bibliotheken zur Verfügung gestellt hat?
- dass im vergangenen Jahr an der GRUR-Jahrestagung in Nürnberg insgesamt 639 Personen aus 28 Ländern teilgenommen haben, dabei kamen rund 13% der Teilnehmer aus dem Ausland?
- dass die 8 GRUR-Bezirksgruppen im Jahr 2009 insgesamt zu 60 Vortragsveranstaltungen und Arbeitskreisen eingeladen haben?
- dass GRUR in Zusammenarbeit mit der Deutschen AnwaltAkademie 27 Ausbildungsveranstaltungen mit 772 Teilnehmern und 5 Fachlehrgänge mit 275 Teilnehmern durchgeführt hat?
- dass die Seite www.grur.de 2009 über eine halbe Millionen Mal angeklickt wurde? Davon wurde über einhunderttausend Mal der englischsprachige Internetauftritt aufgerufen.
- dass GRUR mittlerweile auch in den sozialen Netzwerken „XING“ und „LinkedIn“ vertreten ist und sich dort bereits über 100 Mitglieder unserer Gruppe angeschlossen haben?

Save the Date: GRUR meets Brussels

Am 24. März 2010 lädt GRUR bereits zum 4. Mal zum **GRUR meets Brussels** Workshop nach Brüssel. **GRUR meets Brussels** ist eine englischsprachige Veranstaltungsreihe der Vereinigung, die dem Gedankenaustausch der Wissenschaft mit Vertretern der Europäischen Kommission, des Parlaments und der beteiligten Kreise über europarechtliche Fragen des Rechts des geistigen Eigentums dient. Der diesjäh-

rige Workshop trägt den Titel **Cultural flat rate, digital libraries, Creative Commons: What role for collecting societies in the 21st century?** und wird sich mit der zukünftigen Rolle der Verwertungsgesellschaften im „digitalen Europa“ des 21. Jahrhunderts beschäftigen.

Vor dem Hintergrund der Diskussionen um Google Books, um Kulturflatrate und neue Li-

zenzierungsmodelle wie etwa das aus den USA kommende Creative Commons Projekt werden Vertreter der Europäischen Kommission, der Wissenschaft des Creative Commons Projektes sowie des europäischen Dachverbandes der Verwertungsgesellschaften über neue Visionen, Optionen der Zusammenarbeit und einen möglichen Reformbedarf des Urheberrechts in Europa diskutieren. Die Veranstaltung



findet traditionell in den Räumlichkeiten der NRW Landesvertretung bei der Europäischen Union in Brüssel statt und bietet Platz für ca. 120 geladene Gäste.

Mehr Informationen zu unserer Workshopreihe sowie dem anstehenden GRUR meets Brussels Workshop am 24. März 2010 finden Sie unter www.grur.de/de/grur-veranstaltungen/grur-meets-brussels. Sollten Sie Interesse an einer Einladung haben, wenden Sie sich bitte an die GRUR-Geschäftsstelle, Frau Sandra von Lingen (s.vonlingen@grur.de).

Schwerpunkt: GRUR Wissenschaftsfonds

Wissenschaftliche Verantwortung der GRUR

Satzungsmäßiger Zweck der Vereinigung ist die „wissenschaftliche Fortbildung und der Ausbau des gewerblichen Rechtsschutzes und des Urheberrechts“. Aus einem eigens eingerichteten Wissenschaftsfonds werden daher seit Jahrzehnten in großem Umfang wissenschaftliche Projekte unterstützt.

Förderung von Universitäten

Der größte Teil der Mittel fließt in die Finanzierung von Assistenten- und Hilfskraftstellen an Lehrstühlen und Instituten verschiedener Universitäten. In Halle erstreckt sich die Förderung sogar auf einen Lehrauftrag, so dass dort zukünftig ein Lehrstuhl für das Recht des geistigen Eigentums eingerichtet werden kann. Daneben werden in beträchtlichem Umfang Fördermittel für die Anschaffung von Literatur und die Veranstaltung von Seminaren und Symposien bereitgestellt.

Vielfältigkeit der Fördermaßnahmen

Die Vereinigung entscheidet projektbezogen und die Förderung kann vielfältig sein. So unterstützte GRUR im letzten Jahr zum Beispiel Seminare, die das Deutsche Bundespatentgericht gemeinsam mit dem Russischen Patentamt durchführte. Die

Veranstaltungen, die der Weiterbildung von Fachleuten aus dem judikativen, administrativen, ministeriellen sowie dem Hochschulbereich Russlands dienen, fanden abwechselnd in Moskau und in München statt. Darüber hinaus wurde die Tongji Universität in Shanghai unterstützt. Für das dort in deutscher Sprache angebotene Masterprogramm konnten durch die Mittel der Vereinigung Gesetzestexte für Studenten übersetzt werden.



Gezielte Unterstützung der Wissenschaftler von Morgen

Neben der Vergabe von Graduiertenstipendien unterstützt die GRUR Nachwuchswissenschaftler auch bei der Publikation ihrer Arbeiten. Dies erfolgt zumeist über die Gewährung von Druckkostenzuschüssen. Über den Ablauf eines solchen Verfah-

rens soll hier kurz berichtet werden:

Die Bewerbung um einen Druckkostenzuschuss für eine Dissertation oder Habilitation kann formlos bei der Geschäftsstelle der Vereinigung eingereicht werden. Wenn eine Förderung anhand der Themenstellung und der finanziellen Mittel in Frage kommt, wird der Bewerber darum gebeten, die erforderlichen Unterlagen bei der Vereinigung einzureichen. Nach

würdig erachten. Kriterien sind dabei die Qualität der Arbeit, ihre Relevanz für die Praxis und natürlich auch das Vorhandensein der Mittel. Sollten die Ansichten divergieren, wird eine Abstimmung vorgenommen.

In den letzten zehn Jahren konnten durch die Druckkostenzuschüsse der GRUR 91 Dissertationen und Habilitationen gefördert werden.

In Zeiten knapper Mittel

Durch die im Wissenschafts-

Sichtung durch den Generalsekretär werden diese an den Wissenschaftsrat weitergeleitet. Zu den Mitgliedern des Rates zählen neben dem Präsidenten und dem Schatzmeister ausschließlich Hochschulprofessoren. Die Gremiumsmitglieder entscheiden nach eigenem Ermessen, ob sie die Arbeit für förderungs-

fonds aufgewandten Mittel konnten somit viele Universitäten und Projekte gefördert werden. Auf diese Weise versucht die Vereinigung, auch in Zeiten knapper Mittel einen wesentlichen Beitrag zur Fortbildung des Rechts des geistigen Eigentums zu leisten und ihrer wissenschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden.

Ausblick: GRUR Jahrestagung 2010



Die nächste Jahrestagung der GRUR wird vom 15. bis 18. September 2010 im Herzen der Stadt Hamburg stattfinden - nämlich im nur 700 Meter von der Binnenalster entfernten Fünf-Sterne-Hotel „Grand Elysée“. Die zentrale Lage des Hotels lädt zu Abstechern zu den Sehenswürdigkeiten der Hansestadt ein, etwa der Alster und dem Hamburger Hafen samt „Hafen-City“, Landungsbrücken, Speicherstadt und „Michel“. Am Mittwochabend erwartet die Teilnehmer im Ballsaal des „Grand Elysée“ das große Begrüßungsbankett.



Die am Donnerstag beginnenden Fachvorträge werden von einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm begleitet. Kunstliebhaber kommen in der Hamburger Kunsthalle und dem Bucerius Kunst Forum auf ihre Kosten. Im Kaispeicher B der histo-



rischen Speicherstadt wartet eine der größten maritimen Privatsammlungen der Welt auf die Besucher, zu der zahlreiche spektakuläre Exponate, wie der Schädel des Piraten Klaus Störtebeker, gehören. Ganz in der Nähe der Speicherstadt befindet sich das „Miniatur-Wunderland“, die größte digital gesteuerte Modelleisenbahnanlage der Welt, auf deren Fläche über 800 digital gesteuerte Züge verkehren. Ein Rundgang durch das Karolinen-Viertel wird allen an Mode Interessierten anhand der dort

selbst gefertigten hochwertigen Kreationen die Vielfalt der Modemetropole Hamburg vor Augen führen. Technikbegeisterte können an Besichtigungen des Airbus-Werkes oder einer Hamburger Werft teilnehmen.



Am Donnerstagabend lädt die Freie und Hansestadt Hamburg – gesponsert von Hamburger Anwaltskanzleien – zum Empfang in den prunkvollen Festsaal des Hamburger Rathauses ein. Am Freitag wird dann ein weiterer, ganz besonderer Höhepunkt auf dem Programm stehen: Das feierliche Gala-Dinner wird in maritimer Atmosphäre auf der Rickmer Rickmers stattfinden, dem bekannten Dreimaster, der einst auf den Meeren der Welt un-



terwegs war und nun als Museumsschiff und Hamburger Wahrzeichen im Hamburger Hafen liegt.

Am Samstag können die Teilnehmer mit einer Alsterdampferfahrt Abschied von der schönen Stadt Hamburg nehmen und die Jahrestagung 2010 bei einem gemeinsamen Mittagessen ausklingen lassen.

Aktuelle Informationen zur Jahrestagung unter:
www.grur.de/de/grur-veranstaltungen/jahrestagungen

Nachgefragt: Google Book Settlement-Verfahren

Google – der wohl größte Suchmaschinendienstleister der Welt – ist gleichermaßen für seine innovativen Geschäftsideen wie für seine beizeiten „hemdsärmelige“ Vorgehensweise bekannt. Auseinandersetzungen und Rechtsstreitigkeiten mit Konkurrenten, Rechteinhabern oder betroffenen Institutionen wie etwa Bibliotheken bleiben daher nicht aus. Gerade das Projekt Google Buchsuche (Google Books Project) sorgte in den letzten Jahren nicht nur weltweit für Aufregung und harte Kritik seitens der Buchbranche und einiger Regierungen, sondern führte auch zu einigen Gerichtsverfahren. An oberster Stelle steht das vor einem US-Gericht anhängige Verfahren zwischen Google und US-Autorenverbänden sowie Verlagen, für das am 18. Februar 2010 eine Anhörung zum neuen Vergleichsvorschlag der Parteien angesetzt ist.

Wir fragten Dr. Robert Staats, den Geschäftsführenden Vorstand der VG WORT, nach den neuesten Entwicklungen im Google Book Settlement-Verfahren und den Konsequenzen für deutsche Rechteinhaber:

GRUR: Mitte November 2009 haben die Streitparteien im Verfahren um die Digitalisierung von Büchern durch Google dem US-Gericht ein überarbeitetes Abkommen vorgelegt, das von dem mit dem Verfahren betrauten Richter Chin vorläufig gebilligt wurde. In welcher Hinsicht unterscheidet sich die überarbeitete Fassung von der ersten, im Oktober 2008 vorgelegten Einigung?

Dr. Staats: Der neue Vorschlag knüpft an den ursprünglichen Vergleichstext vom Oktober 2008 an und hat lediglich einzelne Regelungen geändert. Die wichtigste Neuerung ist, dass die Bücher deutscher Autoren und Verlage nur dann noch von dem Vergleich erfasst werden, wenn sie bis zum 5. Januar 2009 beim US-Copyright Office registriert worden waren oder in Kanada, dem Vereinigten Königreich oder Australien erschienen sind. Weitere Änderungen betreffen den Umgang mit verwaisten Werken oder die Besetzung der geplanten Book Rights Registry. Ferner haben die Parteien versucht, den kartellrechtlichen Bedenken gegenüber dem ursprünglichen Vorschlag durch verschiedene Modifikationen Rechnung zu tragen. Wichtig ist auch, dass sich bestimmte, im ursprünglichen Vergleich vorgesehene Fristen verändert haben. Die Frist zur Geltendmachung von Entschädigungsansprüchen für Digitalisierungen, die Google bis zum 5. Mai 2009 vorgenommen hat, wurde auf den 31. März 2011 verschoben. Die Frist, um die Entfernung der Bücher aus dem Digitalisierungsprogramm von Google zu verlangen („removal“), soll jetzt am 9. März 2012 ablaufen.

GRUR: Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für die Werke deutscher Autoren und Verlage?

Dr. Staats: Durch den veränderten Anwendungsbereich des Settlements fallen viele Bücher von deutschen Autoren und Verlagen nicht mehr unter die Regelungen des Vergleichs. Das ist auf der einen Seite zu begrüßen. Auf der anderen Seite haben die Neuregelungen dazu geführt, dass sehr schwer feststellbar ist, welche Bücher deutscher Rechteinhaber noch erfasst werden. Es ist davon auszugehen, dass viele in Deutschland verlegte Bücher im US-Copyright Office eingetragen wurden. Das gilt insbesondere für die Zeit vor 1978, weil bis dahin die Eintragung Voraussetzung für den Urheberrechtsschutz in den USA war. Hinzu kommt, dass unklar ist, ob Bücher von dem Vergleich erfasst werden, die als Erscheinungsort nicht nur Städte in Deutschland, sondern auch in den USA angeben (z.B. „Berlin und New York“). Der veränderte Anwendungsbereich des Settlements führt



Universitätsbibliothek Graz
Foto: © Dr. Marcus Gossler

deshalb zu ganz erheblichen Schwierigkeiten bei der Rechte-wahrnehmung. Die VG WORT, die bekanntlich bestimmte Rechte der Autoren und Verlage aufgrund des Google-Settlements wahrnimmt, hat sich deshalb mit einem so genannten Amicus-curiae-Schriftsatz an das zuständige Gericht in New York gewandt und unter anderem gefordert, dass Google eine maschinenlesbare Datenbank zur Verfügung stellt, die sämtliche Bücher deutscher Autoren und Verlage enthält, die unter das veränderte Settlement fallen. In ähnlicher Weise – bezogen auf die von ihnen vertretenen Werke – haben sich auch andere europäische Verwertungsgesellschaften geäußert.

GRUR: Richter Chin hat für den 18. Februar 2010 einen neuen Anhörungstermin angesetzt. Was erwarten Sie von diesem Termin?

Dr. Staats: Das Gericht muss aufgrund des US-amerikanischen Verfahrensrechts darüber entscheiden, ob der Vergleich „fair“, „reasonable“ und „adequate“ ist (Rule 23 der Federal Rules of Civil Procedure). Derzeit ist völlig offen, zu welchem Ergebnis das Gericht kommen wird. Im Herbst 2009 lagen dem Gericht bereits ca. 400 Stellungnahmen zu dem ursprünglichen Vergleich vor. Im Hinblick auf das veränderte Settlement dürften viele neue Eingaben hinzukommen. So haben insbesondere auch die Bundesregierung und der Börsenverein des deutschen Buchhandels erneut Amicus-curiae-Schriftsätze versandt. Wie auch immer das Gericht entscheiden wird: Es bleibt zu hoffen, dass das Gericht den ganz erheblichen Bedenken von Autoren und Verlagen auch gegenüber dem neuen Settlement Rechnung trägt.

Weiterführende Informationen finden Sie hier: www.vgwort.de

Redaktion

Sandra von Lingen, Sylvia Scheschonk, Patrick Schlieper
Deutsche Vereinigung für gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht e.V.
Konrad-Adenauer-Ufer 1, RheinAtrium | D-50668 Köln
Internet: www.grur.de
Registergericht: Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, 14057 Berlin-Charlottenburg
Vereinsreg.-Nr. 670 Nz
Generalsekretär: Rechtsanwalt Dr. Michael Loschelder
Für den Inhalt verantwortlich: Sandra von Lingen, Wissenschaftliche Referentin des Generalsekretärs/International Affairs